

INFEKT-INFO

Herausgeber: Infektionsepidemiologie des Instituts für Hygiene und Umwelt • Beltgens Garten 2 • 20537 Hamburg
Leiter: Dr. G. Fell (v.i.S.d.P.), E-Mail: gerhard.fell@hu.hamburg.de

Nachdruck : mit Quellenangabe gestattet, jedoch nicht zu gewerblichen Zwecken

Kurzbericht über die im Rahmen der
Infektionskrankheiten-Surveillance
nach IfSG in Hamburg registrierten
Erkrankungen

Ausgabe 1 / 2006
13. Januar 2006

Saisonale Influenza des Menschen: erster Labornachweis dieses Winters in Hamburg



In der laufenden (2.) Kalenderwoche hat ein Hamburger Labor den ersten Nachweis eines Influenza-Virus in diesem Winter gemeldet. Bundesweit hat das RKI seit Beginn des 4. Quartals 2005 bisher 56 Fälle von Influenza registriert. Bei dem Hamburger Patienten handelt es sich um einen 79 Jahre alten Mann, bei dem mittels Antigennachweis Influenza-Virustyp A nachgewiesen wurde. Angaben zum Subtyp liegen derzeit nicht vor. Auch und gerade in diesem Winter wäre es aus epidemiologischer Sicht wünschenswert, wenn

bei jedem Influenza-Virus-Nachweis eine Subtypisierung angestrebt würde.

Wir empfehlen daher den Gesundheitsämtern, die Labore und Praxen, aus denen sie eine Influenza-Meldung erhalten, ggf. gezielt auf die Möglichkeiten zur weiterführenden virologischen Diagnostik, welche das Nationale Referenzzentrum für Influenza am RKI in Berlin bietet, hinzuweisen. Im Falle von Ausbrüchen wäre zudem eine Gewinnung von Abstrichproben wünschenswert, die dann in der Abteilung Mikrobiologischer Verbraucherschutz unseres Institutes untersucht werden könnten. In diesen Fällen empfiehlt sich eine Kontaktaufnahme zu der Leiterin der Virologie, Frau Dr. Baumgarte (Tel. 42845-7485), die gerne über alle Einzelheiten informiert.

Nach Angaben der Arbeitsgemeinschaft Influenza (AGI) bewegt sich die Influenza-Aktivität in ganz Europa derzeit auf niedrigem Niveau. Daher ist es für die Influenza-Impfung keineswegs schon zu spät. Vielmehr sollte die (noch?) günstige epidemiologische Situation genutzt werden, jetzt gerade bestehende Impflücken bei den Ziel- und Risikopersonen zügig und entschlossen zu schließen.



Gemeldete Infektionskrankheiten in Hamburg im Jahr 2005: erste vorläufige Gesamtübersicht

Wie gewohnt bildet auch in diesem Jahr die Darstellung der kumulierten Fallzahlen der Kalenderwochen 1 bis 52 des Jahres 2005 – also die erste komplette Jahresübersicht – den Auftakt unserer regelmäßigen Berichterstattung zu den meldepflichtigen Infektionskrankheiten in Hamburg. Abbildung 1 und Tabelle 1 zeigen die entsprechenden vorläufigen Daten mit den Vergleichszahlen des Vorjahres (dabei sollte nicht irritieren, dass das Jahr 2004 kalendarisch in 53 Kalenderwochen eingeteilt war, was ja nicht bedeutet, dass es

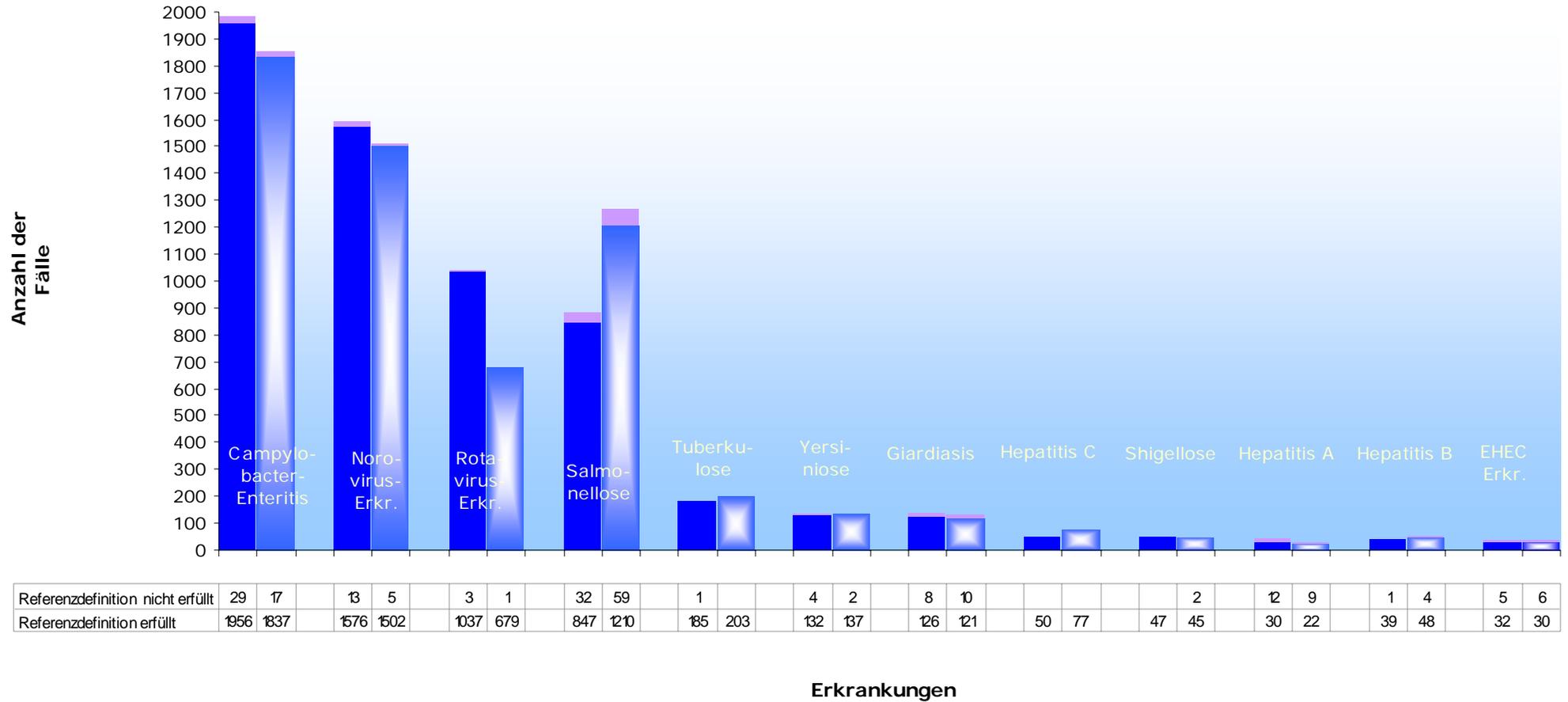
eine Woche länger gedauert hat). Insgesamt wurden im vergangenen Jahr in Hamburg 6364 Erkrankungsmeldungen erfasst (Summe der n aus Abb.1 und Tab.1), davon erfüllen gegenwärtig 6250 die Referenzdefinition des RKI.

Damit liegt die Zahl der in Hamburg im Jahr 2005 registrierten Fälle (mit erfüllter Referenzdefinition) nur um 18 Fälle (0,3%) über der des Jahres 2004. Ungeachtet dieses Plateaus bei der Gesamtzahl hat es indessen bei den Häufigkeiten der einzelnen Erkrankungen interessante Verschiebungen gegeben. So sind die Magen-Darm-Infektionen durch Rotaviren hauptsächlich nach deutlichen Zunahmen im 1. und 4. Quartal 2005 vor die Salmonellosen auf Rang 3 der Häufigkeitsskala vorgerückt. Der zunehmende Trend bei den Rotavirus-Infektionen bei gleichzeitigem Rückgang der Salmonellosen ist bundesweit zu beobachten. Dies gilt auch für die Entwicklung bei den Campylobacteriosen, deren ab 2004 wieder ansteigender Trend derzeit ungebrochen ist. Über die beachtenswerte Entwicklung bei der Listeriose und bei den Marn hatten wir bereits an anderer Stelle berichtet (siehe INFEKT-INFO 21/2005 und 25/2005).

Detaillierte epidemiologische Analysen des Melde- und Infektionsgeschehens in Hamburg sind auch in diesem Jahr wieder im Rahmen eines gesonderten Jahresberichtes geplant.



Abb. 1: Die häufigsten registrierten Infektionskrankheiten in Hamburg KW 1-52 2005 kumulativ (n=6165) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=6026) – vorläufige Angaben –



Tab.1: Seltene Krankheiten und Meldetatbestände (mit und ohne Erfüllung der Referenzdefinition) in Hamburg KW 1-52 2005 kumulativ (n=199) mit Vergleichszahlen aus dem Vorjahr (n=327) - vorläufige Angaben -

Bezeichnung	Anzahl der Fälle KW 1-52 2005	Anzahl der Fälle KW 1-53 2004
Influenza	74	22
E. coli-Enteritis (außer EHEC)	28	34
Listeriose	18	6
Meningokokken-Erkrankung	14	10
Kryptosporidiose	13	15
Masern	10	3
Denguefieber	8	6
Legionellose	8	7
Typhus	7	3
Hämolytisch-urämisches Syndrom	5	2
Haemophilus influenzae-Erkrankung	3	1
Creutzfeldt-Jakob-Krankheit	2	
Q-Fieber	2	
Adenovirus-Konjunktivitis	1	2
Brucellose	1	2
Frühsommer Meningoenzephalitis	1	
Hantavirus-Erkrankung	1	
Hepatitis D	1	
Lepra	1	
Tularämie	1	
Paratyphus		5
Cholera		1
Leptospirose		1

Fälle aus Häufungen nicht gesicherter Ätiologie

207

Übersicht über die aktuellen Meldezahlen in Hamburg

Die folgenden Abbildungen zeigen die Zahlen der registrierten meldepflichtigen Infektionskrankheiten und Erregernachweise für die Kalenderwochen 52 des Jahres 2005 und 1 des Jahres 2006.

Abb. 2: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2005, 52. KW (n=39) -vorläufige Angaben-

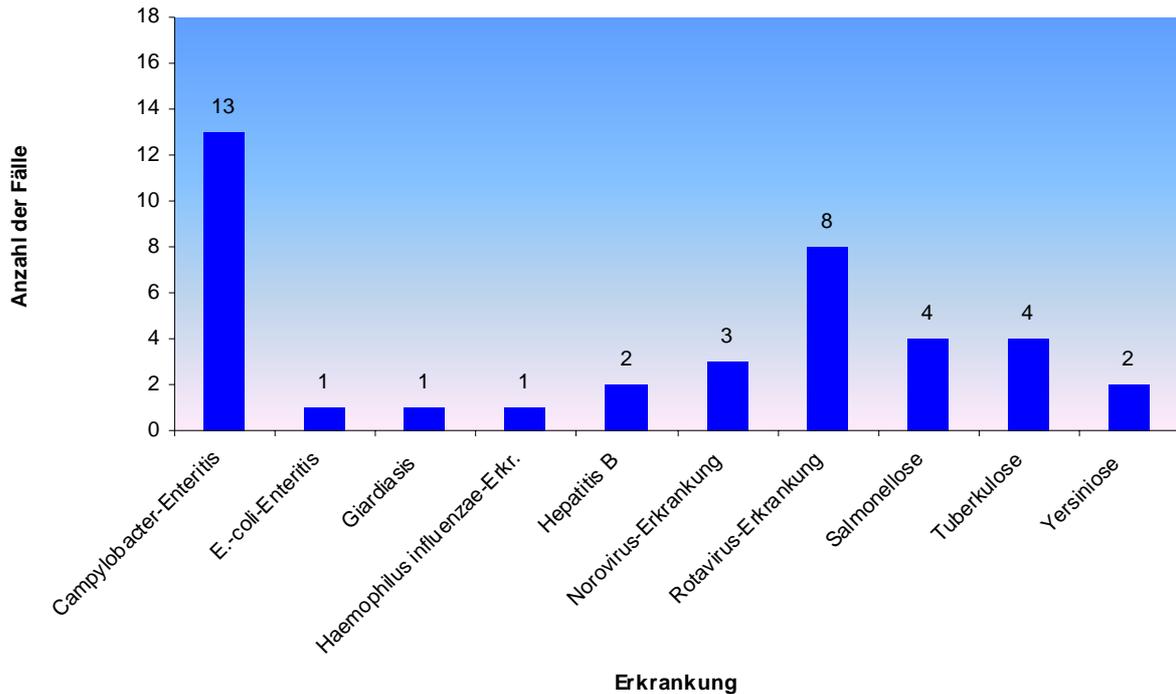


Abb. 3: Registrierte Erkrankungen Hamburg 2006, 1. KW (n=42) -vorläufige Angaben-

